

# **Clusteranalyse und Umsetzungsstrategien**

## **Kreis Wetterau**

Auftraggeber:

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH

Erarbeitet durch



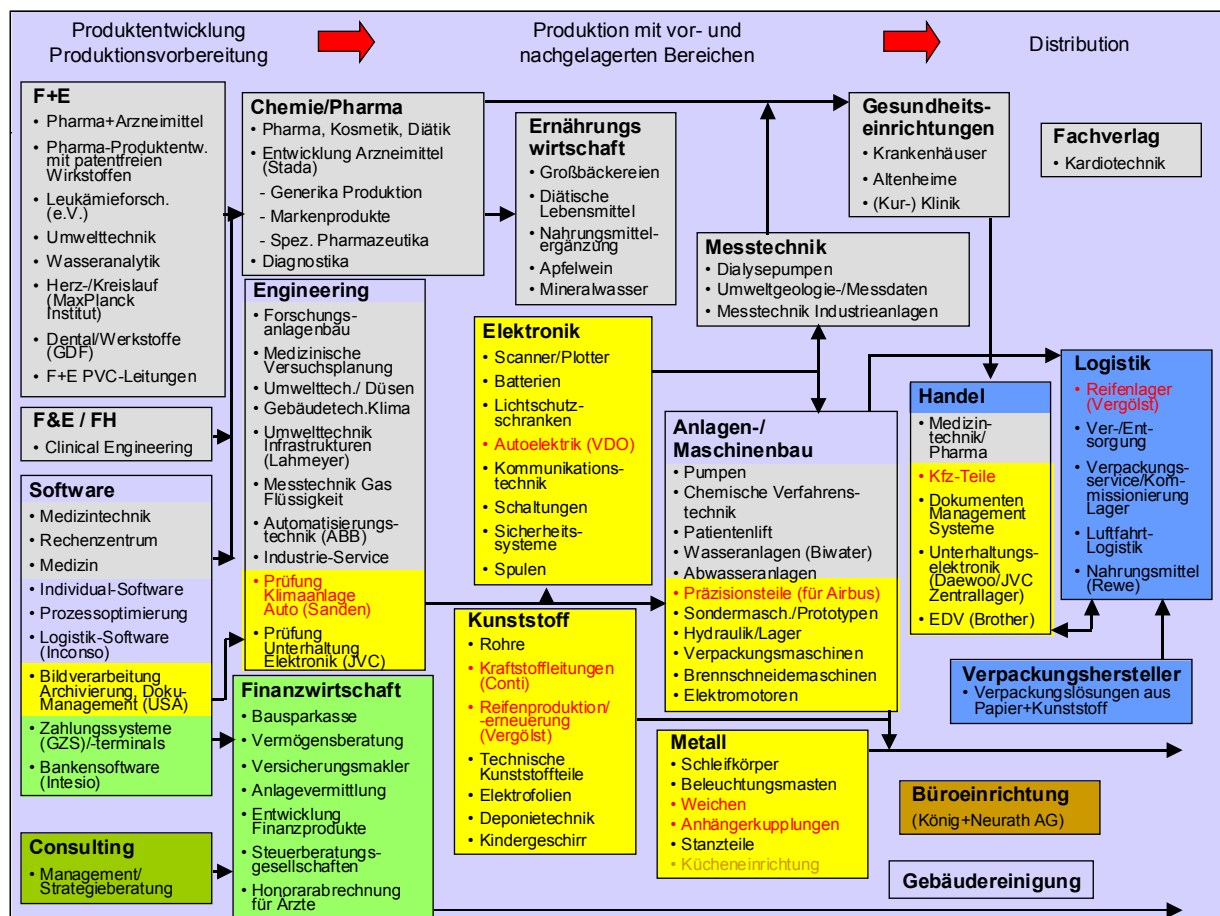
**Dr. Vieregge GmbH**  
Regionalmarketing & Unternehmensentwicklung

April 2006

### 3.3 Die Wertschöpfungskette: Kernkompetenzen der Unternehmen

Ein Kompetenzfeld setzt sich immer aus vielen Branchen zusammen. Sie sind über Wertschöpfungsketten bzw. Zuliefer- und Abnehmerbeziehungen miteinander verbunden.

Das folgende Schaubild zeigt die Produkte und Tätigkeitsbereiche der Unternehmen des Kreises, zusammengefasst in einem Wertschöpfungs-system. Dazu wurden alle Handelsregisterunternehmen auf der Basis ihrer Tätigkeitsbeschreibung bewertet und die Wertschöpfungsmodulare zu einem System zusammengefasst. Das Ergebnis ist ein deutschlandweit einmaliger Produktions- und Dienstleistungskomplex. Die Praxis zeigt, dass diese Systeme das Fundament dauerhafter Wettbewerbsfähigkeit sind. Einzelne Produkte aus dem System können „kopiert“ werden, das System selbst nicht.



Die folgende Segmentierung der Wertschöpfungskette fasst diese wesentlichen Kompetenzfelder zusammen und dient als wesentliche Grundlage für die Strategieentwicklung.

- **Gesundheitswirtschaft / Umwelttechnik (Grau):** Beide Schwerpunktkompetenzen arbeiten direkt (Gesundheitswirtschaft) bzw. indirekt (Umwelttechnik) an der Gesundheit des Menschen.
  - Die Gesundheitswirtschaft umfasst dabei die Leistungen, die direkt dem Patienten zugute kommen (Regionale Gesundheitseinrichtungen) sowie die Felder, die als Zulieferer für das Gesundheitswesen bezeichnet werden können (z.B. Pharmaprodukte, medizinische Instrumente). Der wesentliche Trend in der Gesundheitswirtschaft ist zum einen die sich wandelnde Demographie und zum anderen der Kostendruck auf die Gesundheitseinrichtungen.
  - Die Umwelttechnik umfasst den Bereich, der die Medien Wasser, Boden und Luft entweder vorbereitend schützt oder im nachhinein wieder aufbereitet. Wesentliche Trends für diesen Bereich ist das international gestiegene Umweltbewusstsein sowie das Thema Ressourceneffizienz.
    - Das Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen mit einem guten Clusterindex ist die stärkste Branche mit 9.500 Beschäftigten im Kreis. Mit rund 1000 Beschäftigten wird sie auch wesentlich zum Aufbau von Arbeitsplätzen beitragen. In der Vergangenheit ist diese Branche um 6% gewachsen, was gegenüber Hessen ein ungefähr gleiches Niveau bedeutet (+7%).
    - Die Forschung und Entwicklung, die sich größtenteils mit der medizinnahen Forschung beschäftigt, erreicht ebenfalls einen hohen Clusterindex und 756 Beschäftigte. Die Branche ist um 26% seit 1999 gewachsen (Hessen +17%).
    - Die Medizin- und Messtechnik mit einem Clusterindex von 2,01 und einer ebenfalls hohen Unternehmenskonzentration von 1,14 beschäftigt 2363 Menschen. Die Beschäftigung in diesem Feld

hat seit 1999 allerdings um 4% abgenommen, während sie in Hessen um 1% gestiegen ist

- **Finanzwirtschaft / Finanzservices (Grün):** Dieser Bereich umfasst die originären Anbieter von Finanzprodukten, die Vermittler (Makler) derartiger Produkte sowie bank- und versicherungsnahe Dienstleistungen (z.B. Abrechnungssoftware). Darüber hinaus zeichnet sich die Region durch eine Vielzahl von Consultingexperten aus, die in diesem Fall zur Finanzwirtschaft gezählt werden. Banken und Versicherungen zählen zu den größten Bereichen auf der Nachfrageseite nach Beratungsleistungen.
  - Die kredit- und versicherungsgewerblichen Tätigkeiten gehören mit einem Clusterindex von 4,55 in der Beschäftigung und 1276 Beschäftigten zu den wesentlichen Kompetenzen des Kreises. Wahrscheinlich durch die Ansiedlung von Unternehmen könnte hier seit 1999 eine Beschäftigungssteigerung von rund 1000% (!) erreicht werden.
  - Bei der Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen erreicht der Standort einen Clusterindex von 1,28, die Branche zeichnet sich durch die zweithöchste Beschäftigungszahl im Kreis aus (rund 8200 Beschäftigte). Die Branche hat 28% an Arbeitsplätzen aufgebaut seit 1999, was gegenüber Hessen eine bessere Entwicklung darstellt (Hessen +21%).
  - Das Feld Datenbanken- und Datenverarbeitung erreicht bei der Konzentration der Unternehmen einen leicht positiven Clusterindex und konnte in der Vergangenheit 13% an Arbeitsplätzen aufbauen, was gegenüber Hessen eine schlechtere Entwicklung mit +27% darstellt.
  
- **Anlagen/ Geräte (gelb):** Dieses Feld umfasst die „Engineeringkompetenz“ der Region und teilt sich in zwei Bereiche auf.
  - Bei den Elektronikgeräten ist das Dokumentenmanagement, die KFZ-Elektrik und die Consumerelektronik hervorzuheben. Bei diesen Kompetenzen handelt es sich teilweise um Nischen.

- Das zweite Segment in diesem Feld ist der Maschinen- und Anlagenbau, wobei Spezialmaschinen und das Thema Automotiv ebenfalls eine Rolle spielen.
  - Die Branche Herstellung von Büromaschinen /IT mit einem Clusterindex in der Beschäftigung von 2,1 und 289 Beschäftigten konnte seit 1999 die Beschäftigung um 761% - wahrscheinlich durch eine Ansiedlung – steigern.
  - Der Maschinenbau mit einem positiven Clusterindex bezogen auf Unternehmen beschäftigt rund 2900 Menschen und konnte in der Vergangenheit um 24% wachsen, was gegenüber Hessen mit –12% eine wesentlich besser Entwicklung darstellt.
  
- **Logistik (blau):** In diesem Feld spiegelt sich die Kompetenz in der Wertschöpfungsfunktion bewegen, lagern und verpacken wieder.
  - Das Papiergewerbe mit einem Clusterindex von 1,33 hat sich in der Vergangenheit um 7% in der Beschäftigung verbessert, was gegenüber Hessen mit einer Abnahme von über 10% in der Beschäftigung im gleichen Zeitraum eine wesentliche Verbesserung ist.
  - Die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr stellen keine wesentlichen Kompetenz des Kreises dar, dennoch ist dieser Bereich um 25% in den letzten Jahren gewachsen, während Hessen nur eine zehnpromzentige Steigerung in diesem Feld erreichen konnte.
  - Der Handelsstandort Wetterau vertreten durch die Handelsvermittlung und den Großhandel weist eine Kompetenz in diesem Feld auf. Mit rund 4300 Beschäftigten stellt dieser Bereich viele Arbeitsplätze, wird aber auch in Zukunft eher Beschäftigung verlieren. Seit 1999 gingen in diesem Feld 14% der Arbeitsplätze verloren, was gegenüber Hessen mit –8% eine schlechtere Entwicklung darstellt.
  
- **Sonstiges:** Ein weiteres Segment, was eine gewisse Rolle spielt, ist die Gebäudesystemtechnik / Gebäudeausstattung, bei der allerdings nicht die kriti-

sche Masse ausgemacht werden kann, wie in der dafür existierenden Kompetenzregion (siehe Gebäudesystemtechnik Südwestfalen).

- Bei der Herstellung von Möbeln und Schmuck - mit einem Clusterindex 1,83 in der Beschäftigung - ist deutlich zu sehen, dass es sich um keinen Cluster, sondern eher um einzelne Unternehmen handelt, da der Clusterindex in der Unternehmensbetrachtung (0,38) sehr gering ausfällt.

### 3.4 Ergänzende Kompetenzen: Analyse des regionalen Umfeldes und internationaler Unternehmen im Kreis

#### 3.4.1 Analyse der Kompetenzen der angrenzenden Gebietseinheiten

Bei einem Vergleich der Kompetenzbranchen Wetteraus mit denen der Nachbarregionen ist festzustellen, dass einige Überschneidungen vorhanden sind. Einen genaueren Überblick, welche Branchen auch in den Nachbarkreisen und kreisfreien Städten wieder zu finden sind, gibt die nachfolgende Aufstellung.

#### Kreis Gießen/Wetterau

Folgende Branchen lassen sich als Kompetenzbranchen identifizieren und finden sich in der Stadt Gießen als auch im Kreis Wetterau wieder:

Ranking der Kompetenzbranchen nach Clusterindex	Cluster Index Beschäftigung	Cluster Index Unternehmen
WASSERVERSORGUNG	2,36	2,00
HANDELSVERM. UND GROSSHANDEL	1,65	0,94
GESUNDH., VETERINÄR-, SOZIALW	1,37	0,91
KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEW. TÄTIGK.	1,24	0,72
EINZELHANDEL (OHNE KFZ-HANDEL)	1,16	1,42
MEDIZIN- U. MESSTECHNIK, ...	1,04	1,19
ABWASSER- UND ABFALLBESEITIG.	1,02	1,20

- Über die Branchen Medizin- und Messtechnik sowie die Gesundheitswirtschaft besteht eine Verbindung zum Thema Gesundheitswirtschaft in Wetterau.